



Inhalt » Zeugnisverleihung der EBZ Business School » Neuer Studiengang an der EBZ Business School » Die EBZ Business School auf der EXPO REAL 2018 » EBZ Business School Alumni » Smart Home – Zukunft oder schon Realität? » Drei Fragen an André Kazmierski » Exkursionen des 1. Halbjahrs 2018 » Warum verzichten Sie auf praxisnahe Forschungsergebnisse? » Mitgliederversammlung 2018 » Köpfe des Vereins

Zehn Jahre Nachwuchskräfteausbildung auf akademischem Niveau Ihre Einladung zur Jubiläumsfeier der EBZ Business School

Die EBZ Business School wird zehn Jahre alt. Sie hat sich in dieser kurzen Zeit zur größten immobilienwirtschaftlichen Hochschule Deutschlands entwickelt. Herzlich laden wir Sie im Namen des gesamten Teams der EBZ Business School zur



**Jubiläumsfeier der Immobilienhochschule
am 8. November ab 15:30 Uhr**
in den EBZ Neubau nach Bochum ein.

Mit einem spannenden Programm möchten wir mit Ihnen auf die Zukunft unserer Hochschule blicken. Am Ende des Festakts findet die traditionelle Zeugnisverleihung statt. Ein Sektempfang und Flying Buffet bieten die Möglichkeit zum Austausch und Netzwerken über das spannende Veranstaltungsprogramm hinaus. Um formlose Anmeldung an rektorat@ebz-bs.de wird gebeten.

Neuer Studiengang an der EBZ Business School: B.A. Real Estate ausbildungsbegleitend

Die EBZ Business School bietet zum Wintersemester 2019/2020 in Kooperation mit dem EBZ Berufskolleg den Bachelorstudiengang Real Estate auch ausbildungsbegleitend an.

Mit dem ausbildungsbegleitenden Studium erlangen Studierende innerhalb von insgesamt dreieinhalb Jahren den IHK-Abschluss Immobilienkaufmann/-frau und den akademischen Abschluss Bachelor of Arts. Die Inhalte von Berufsausbildung und Bachelorstudium werden dabei aufeinander abgestimmt und weitgehend

parallel vermittelt. Gewährleistet wird die organisatorische und inhaltliche Abstimmung durch eine enge Zusammenarbeit zwischen der EBZ Business School und dem EBZ Berufskolleg.

Neben einer fundierten Berufsausbildung bietet der neu konzipierte Studiengang ideale Startbedingungen. Arbeitgeber können durch die Förderung des ausbildungsbegleitenden Studiums leistungsstarke junge Menschen frühzeitig für weiterführende Aufgaben qualifizieren und an das Unternehmen binden.



Sehr geehrte Fördermitglieder, sehr geehrte LeserInnen,

erneut liegen spannende Monate in der EBZ Business School hinter uns. In diesem Jahr feiern wir das 10-jährige Bestehen der Hochschule sowie die Entwicklung eines neuen Studiengangs, der das Studium parallel zur Ausbildung möglich macht. Mit neuen Anforderungen an die Branche sind auch neue Herausforderungen für das Studium verbunden, denen wir mit solchen stetigen Innovationen und dynamischen Lehrplänen erfolgreich entgegengetreten. In diesem Newsletter möchten wir Sie kompakt über aktuelle Themen vom EBZ Campus auf dem Laufenden halten.

Freundliche Grüße
Franz-Bernd Große-Wilde

„Berufseinsteiger in die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft erwerben mit einem ausbildungsbegleitenden Studium an der EBZ Business School sowohl eine akademisch fundierte als auch zugleich praxisnahe Ausbildung, welche gezielt auf zukünftige Herausforderungen im Beruf vorbereitet. Die Studierenden lernen, Aufgaben ganzheitlich und interdisziplinär unter dem Ansatz des problemorientierten Denkens zu lösen“, so Prof. Dr.-Ing. Armin Just, Prorektor für Studium und Lehre.

Die EBZ Business School auf der EXPO REAL 2018 in München

Stiftungsprofessur Quartiersentwicklung

Auf der EXPO REAL beleuchtete eine Expertenrunde die zahlreichen Facetten des Themas „Quartier“. Es fehlen an vielen Stellen noch fundierte Forschungserkenntnisse, so ein Ergebnis des Dialogs. Um dies zu ändern, stiftet die Vonovia SE der EBZ Business School – University of Applied Sciences die Professur „Quartiersentwicklung, insbesondere Wohnen im Quartier“.



Stiftungsprofessur Quartiersentwicklung

Klaus Leuchtmann, Vorstandsvorsitzender des EBZ (l.) und Rolf Buch, Vorstandsvorsitzender von Vonovia (r.)

Nachwuchspreis Projektentwicklung

Namhafte BranchenrepräsentantInnen ehrten die drei jahrgangsbesten Absolventinnen des Studiengangs Master of Science Projektentwicklung der EBZ Business School auf der EXPO REAL am NRW-Stand.



Nachwuchspreis Projektentwicklung

Dietrich Suhlrie, Vorstandsmitglied der NRW.Bank, Alexander Rychter, Verbandsdirektor des VdW RW, die Absolventinnen Dominika Furgal und Laura Lutwitz, Staatssekretär Dr. Jan Heinisch, Diana Ewert, Kanzlerin der EBZ Business School, Absolventin Corinna Dietzsch, sowie Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas M. Krys (v.l.n.r.)

Masterehrung auf der EXPO REAL

Wohngipfel, Mietenpolitik, Digitalisierung – inmitten einer großen Themen- und Veranstaltungsvielfalt nahmen sich angesehene Branchenakteure auf Europas größter Immobilienmesse die Zeit, ein Zeichen für Nachwuchsförderung und Personalentwicklung zu setzen. Hochkarätige Persönlichkeiten ehrten die besten drei AbsolventInnen des Masterstudiengangs M.A. Real Estate Management der EBZ Business School am BID-Stand.



Masterehrung auf der EXPO REAL

Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, die AbsolventInnen Valentino Camilli, Christiane Weitner und Murat Sen, Andreas Ibel, BFW-Präsident, Claudia Goldenbeld, VIVAWEST-Geschäftsführerin, Uwe Eichner, Vorsitzender des GdW-Fachausschusses für Berufliche Bildung und Personalentwicklung, sowie Axel Gedaschko, GdW-Präsident (v.l.n.r.)

EBZ Business School Alumni besichtigen wohnungsgenossenschaftliche Neubauprojekte

Am 2. August lud die Spar- und Bauverein eG Dortmund die EBZ Business School Alumni e.V.-Mitglieder zu einer Besichtigung der wohnungsgenossenschaftlichen Neubauprojekte am Dortmunder Phoenix-See ein. Franz-Bernd Große-Wilde, Vorstandsvorsitzender der Spar- und Bauverein eG Dortmund, und Florian Ebrecht, Prokurist der Genossenschaft, führten die 13 Alumni durch die Neubauprojekte und berichteten über genossenschaftliches Wohnen in besonderen Stadtentwicklungsgebieten. Abgerundet wurde der Abend durch einen Umtrunk in gesellschaftlicher Runde.



Smart Home – Zukunft oder schon Realität?

Unter der Moderation von Professor Viktor Grinewitschus, Inhaber der Techem-Stiftungsprofessur für Energiefragen der Immobilienwirtschaft an der EBZ Business School, fand am 28. Juni 2018 die zweite Veranstaltung der EBZ Reihe „Immobilienwirtschaft 4.0 – Technologie, Strategien, Kompetenzen“ statt. Im Fokus standen diesmal Chancen und Potenziale von Smart Home Technologie für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Der Einsatz vernetzter Technologie im Haus, die Einbindung an das Internet, die Bedienung über Apps, die Speicherung von Daten und die Steuerung über Fernbedienungen sind Eigenschaften, die ein „smartes Home“ kennzeichnen, so Professor Grinewitschus zu Beginn der Veranstaltung. Prozesse wie Wohnungsabnahmen werden bereits digital abgebildet und damit innerbetrieblich optimiert. Aber auch die Kommunikation mit den Kunden bzw. Mietern geschieht zunehmend über Social Media oder Mieter-Apps.



Professor Grinewitschus präsentierte drei Forschungsprojekte, an denen sein Forschungsteam arbeitet. Mit dem „Smart Readiness Indicator“ entsteht ein Verfahren zur Bewertung der „Smartness“ von Wohnimmobilien. Das Bewertungsverfahren soll Auskunft geben können, inwieweit sich aktuelle und zukünftige Smart Home Anwendungen in diversen Funktionsbereichen realisieren bzw. integrieren lassen. Ziel des GreenEnergyFirst-Projekts ist die CO₂-emissionsarme Gestaltung der Energieversorgung eines Quartiers durch die Kombination von Photovoltaikanlagen und Blockheizkraftwerken, der lokalen Speicherung von Energie sowie der Nutzung von Smart Home Technologie zur Lastverschiebung. Viktor Grinewitschus berichtete auch von der Allianz für



einen klimaneutralen Wohngebäudebestand. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Wohnungs- und Industrieunternehmen, Verbänden sowie Forschungseinrichtungen. Gemeinsam haben sie es sich zum Ziel gemacht, den Wärmeverbrauch in Wohnimmobilien zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten deutlich zu verringern, den CO₂-Ausstoß im Wärmebereich zu reduzieren und so einen wichtigen Beitrag zu einem klimaneutralen Wohngebäudebestand bis 2050 zu leisten. Dafür stattete das Bündnis 700 Wohnungen für 2 Jahre mit 5.800 Messgeräten aus.

Im Anschluss an den Vortrag von Viktor Grinewitschus berichtete Tobias Klüppel, Absolvent der EBZ Business School, über seine Abschlussarbeit. In dieser setzte er sich mit den Möglichkeiten eines flächendeckenden Einsatzes von vernetzter Gebäudetechnik auseinander. Er entwickelte ein Bewertungsschema für Wohnungsunternehmen, welches sie bei Umrüstvorhaben zu Rate ziehen können, um anhand eines Schemas eine Strategie zu entwickeln. Zunächst können die Objekte zu Smart Homes umgerüstet werden, die für den Einsatz intelligenter Gebäudetechnik geeignet erscheinen. Im zeitlichen Verlauf von mehreren Jahren kann dann der gesamte Bestand ausgestattet werden. Aus dieser Vorgehensweise ergeben sich zwei Vorteile: Zum einen werden die Produktions- und Montagekosten für Smart Homes mit einer steigenden Anzahl umgerüsteter Haushalte sinken und zum anderen werden sich die Bewohner an die Nutzung der Systeme gewöhnen.

Grundsätzlich bleibt der wesentliche Aspekt beim flächendeckenden Einsatz von vernetzter Gebäudetechnik allerdings die Akzeptanz der Nutzer. Die Wohnungsunternehmen, aber auch mittelständische Unternehmen und private Vermieter werden auf die Bedürfnisse der Bewohner Rücksicht nehmen müssen, damit Smart Home zum Standard innerhalb der Wohnungswirtschaft wird, so das Ergebnis seiner Arbeit.

Alina Werner, Studierende der EBZ Business School, gab Einblicke in ihre Abschlussarbeit, die sie derzeit verfasst. Darin untersucht sie potenzielle Geschäftsmodelle für Assistenzsysteme in altengerechten Wohnungen. In diesem Zusammenhang führt sie eine empirische Befragung von Mitgliedsunternehmen des VNW und VdW Niedersachsen Bremen durch. Die Befragten sehen in dem Einsatz von Smart Home Technologien die Möglichkeit, ihre Mieter auch langfristig zu binden und Leerstände zu minimieren. Gleichzeitig sorgen sich die Unternehmen vor hohen Investitions- und Wartungskosten. Ziel der Arbeit ist es, einen Leitfaden für Wohnungsunternehmen zur Einführung von Ambient Assisted Living Systemen zu erstellen.

Die Aufnahme in die RICS – Drei Fragen an André Kazmierski



André Kazmierski ist dem EBZ seit 2002 eng verbunden. Er absolvierte zunächst die Ausbildung zum Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft am EBZ Berufskolleg und ließ sich anschließend über die EBZ Akademie zum Immobilienfachwirt weiterbilden. Später wechselte er zur EBZ Business School, wo er sowohl den Bachelor Real Estate als auch den Master Real Estate Management erfolgreich abgeschlossen hat. Heute ist der 36-Jährige Projektleiter für Wohnimmobilientransaktionen bei der WERTGRUND Immobilien AG. Den Kontakt zu seiner ehemaligen Bildungsstätte hat er aber nie aufgegeben. Nach dem Studium trat er dem Alumni-Verein der EBZ Business School bei. Dort engagiert er sich als Regionalleiter für die Regionalgruppe Südwest und sitzt seit März 2017 im Vorstand. Darüber hinaus unterstützt er Studierende bei der Aufnahme in die RICS – Royal Institution of Chartered Surveyors. Im Interview erzählt er, warum es wichtig ist, sich zu vernetzen und wie dies gelingen kann.

1. Obwohl Sie beruflich schon sehr eingespannt sind, engagieren Sie sich darüber hinaus ehrenamtlich im Vorstand des EBZ Business School Alumni-Vereins. Was begeistert Sie am Ehemaligen-Netzwerk unserer Immobilienhochschule? Was ist einmalig?

Kazmierski: Netzwerk, Netzwerk, Netzwerk und Freunde! In unserem Beruf sind Kontakte sehr wichtig. Der Alumni-Verein bietet eine Plattform, um einerseits das wohnungswirtschaftliche Netzwerk auszubauen und andererseits, alte und neue Studienfreunde zu treffen. Neben der

Community ist auch der fachliche Input nicht zu vernachlässigen. Der regelmäßige Austausch bringt jedes Mitglied weiter, indem er den eigenen Horizont erweitert. Anders gesagt: Der Alumni-Verein verbindet Theorie und Praxis miteinander. „Netzwerk“ hört sich immer streng nach geschäftlichen Beziehungen an. Bei mir sind viele zunächst berufliche Netzwerkpartner mittlerweile gute Freunde geworden. Das freut mich sehr und ist meiner Meinung nach einmalig!

2. Wie wichtig ist es, schon früh Kontakte in der Branche zu knüpfen?

Kazmierski: Es ist sehr wichtig, um schon früh eine vertrauensvolle Ebene aufzubauen, die sich über die Jahre festigen kann. Das beginnt bereits im Studium oder in der Berufsausbildung. Noch heute tausche ich mich gerne mit vielen ehemaligen Schulkameraden aus meiner Zeit in der Berufsschule aus. Diese sind im Laufe der Jahre zu wichtigen Gesprächspartnern aus unterschiedlichen Bereichen unserer Branche geworden. Durch den Dialog mit ihnen ergibt sich oft eine andere Sicht der Dinge, da sie aktuelle Fragen aus ihrer Perspektive und ihrer Position innerhalb der Wohnungswirtschaft beurteilen. Im Zuge der Internationalisierung unserer Branche gewinnen aber auch Kontakte ins Ausland immer mehr an Bedeutung. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, die Studierenden der EBZ Business School bei der Aufnahme in den britischen Berufsverband RICS zu unterstützen.

3. Welche Tipps und Tricks haben Sie, damit es mit dem Netzwerken auch klappt?

Kazmierski: Immer freundlich, offen und hilfsbereit sein. Ich bin der Überzeugung, dass Netzwerken nur dann funktioniert, wenn man andere Personen unterstützt, ohne eine direkte Reaktion zu erwarten – im Sinne eines „selbstlosen Unterstützens“. Diese Herangehensweise macht den Umgang mit Menschen ungezwungen und natürlich. Meist bildet sich dadurch mit der Zeit eine vertrauensvolle Verbindung, von der man später gegebenenfalls noch profitieren wird.

Marvin Feuchthofen studiert an der EBZ Business School den Master of Arts Real Estate Management. Seinen Abschluss wird er voraussichtlich noch in diesem Jahr machen. Parallel wird er von André Kazmierski dabei unterstützt, ein Chartered Surveyor zu werden.



Der 27-Jährige sieht in der RICS-Mitgliedschaft viele Vorteile und ist dankbar, auf dem Weg dahin einen erfahrenen Mentor an seiner Seite zu haben. „Als internationales Netzwerk von Immobilienfachleuten bietet die RICS vielversprechende Karrieremöglichkeiten sowie einen exklusiven Zugang zu immobilienwirtschaftlichen Weiterbildungen. Ihre Mitglieder genießen Glaubwürdigkeit und Einfluss bei Entscheidungsträgern im In- und Ausland. Sie erhalten zudem individuelle Betreuung und Unterstützung durch ihren Nationalverband und die Regionalgruppen. Teil dieser beruflichen Elite zu sein, zeugt von Professionalität. Für mich ist der Titel MRICS eine Art „Gütesiegel“, welches ich dann gegenüber Kunden, Vorgesetzten und anderen Marktteilnehmern vorweisen kann. Es ist ein großer Vorteil, mit André Kazmierski einen Unterstützer an der Seite zu haben, der – wie in meinem Fall – auch von der EBZ Business School kommt. Mit ihm habe ich immer einen Ansprechpartner, auf den ich mich verlassen kann. Er ist für mich nicht nur ein Mentor, sondern er verkörpert genau das, wofür die RICS steht – nämlich ein Netzwerk von Gleichgesinnten. Aus dem fachlichen und sozialen Austausch ist inzwischen eine Freundschaft entstanden.“

Exkursionen des 1. Halbjahrs 2018

Impressionen



Barcelona (B.A. Real Estate)



Barcelona (B.A. Real Estate DL)



Dresden (B.A. Real Estate)



Hamburg (B.A. Business Administration)

Warum verzichten Sie auf praxisnahe Forschungsergebnisse?

Von Smart Home Systemen über Personalrecruiting und Social-Media Kanäle bis hin zur Quartiersentwicklung – die Studierenden der EBZ Business School forschen in ihren Abschlussarbeiten zu wichtigen Themen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und untersuchen dabei

zukunftsrelevante Entwicklungen. Die Abschlussarbeiten könnten auch Ihrem Unternehmen zu Gute kommen.

Mitgliedern des Vereins der Freunde und Förderer der EBZ Business School werden die Abschlussarbeiten jährlich exklusiv zur

Einsicht zur Verfügung gestellt. So möchte sich der Verein für die Unterstützung bedanken. Möchten auch Sie Zugang zu spannenden Forschungs- und Abschlussarbeiten erhalten? Fordern Sie die Übersicht der aktuellen Abschlussarbeiten gerne bei Frau Bortnic unter a.bortnic@e-b-z.de oder +49 234 9447 633 an.

Mitgliederversammlung 2018

Wir freuen uns, Sie zu unserer nächsten Mitgliederversammlung einladen zu können. Diese findet wie in den letzten Jahren im Rahmen des GdW Tag der Wohnungswirtschaft in Berlin statt.

Auch in diesem Jahr werden Ihnen ausgewählte Studierende Einblicke in ihre hervorragenden Abschlussarbeiten an der EBZ Business School geben. Anmeldungen bitte an a.bortnic@e-b-z.de.

15.11.2018, 9:30 Uhr
Mercure Hotel Moa
Stephanstraße 41, 10559 Berlin

Save the Date!

8. November 2018

Jubiläumsfeier – 10 Jahre EBZ Business School

15. November 2018

Mitgliederversammlung im Rahmen des GdW Tag der Wohnungswirtschaft

Köpfe des Vereins

Im letzten Newsletter des Fördervereins haben wir Ihnen in unserer Kategorie „Köpfe des Vereins“ die Mitglieder Aengevelt Immobilien (Dr. Lutz Aengevelt) und Neuland Wohnungsgesellschaft (Irina Helm) vorgestellt. Heute wollen wir Ihnen zwei weitere Mitglieder vorstellen. Haben auch Sie ein Statement für den Verein? Schicken Sie uns dieses gerne für die nächste Ausgabe zu.



Die Unitymedia NRW GmbH schlägt eine wichtige Brücke zwischen Wohnungswirtschaft und Telekommunikation. Das Unternehmen bietet diverse Leistungen (Fernsehen, Telefon, Internet) und innovative Lösungen beispielsweise im Bereich Smart Home u. a. für Wohnungsgesellschaften, Hausverwalter, Kommunen und private Eigentümer. An ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat die Unitymedia einen hohen Qualitätsanspruch. Dies bedarf natürlich einer entsprechenden (akademischen) Laufbahn.

„Für uns ist der Innovationsgeist unserer zukünftigen Spitzenkräfte entscheidend. Nur so können wir mit dem Wettbewerb mithalten. In der aktuellen Zeit nimmt keine Entwicklung einen so hohen Stellenwert wie die Digitalisierung ein. In unserer digitalen Welt ermöglicht das Internet einen fast grenzenlosen Zugang zu Wissen, Informationen und Ideen. Dabei wird es von Tag zu Tag schneller. Unsere enge Beziehung zu der Wohnungswirtschaft zeichnet sich durch vielseitige gemeinsame Projekte aus. Der Bewohner von morgen wächst mit Gadgets auf und wünscht sich für sein Zuhause schlaue Technik. Das Potential des Geschäftsfelds „Smart Home“ ist noch lange nicht ausgeschöpft. Für dieses und viele andere Segmente benötigen wir immobilien-spezifische Kompetenzen. Die Arbeit der EBZ Business School und die ihres Fördervereins unterstützen wir daher gerne und leidenschaftlich.“

Thomas John,
Leiter Wohnungsgesellschaften NRW Unitymedia NRW GmbH

Die Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG zählt zu den größten Wohnungsunternehmen im nördlichsten Bundesland und verwaltet derzeit knapp 20.000 Wohnungen im norddeutschen Raum. Das Land und die Lebensqualität seiner Mitglieder und Mieter stehen dabei stets im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik. In Sachen Nachwuchs setzt die wankendorfer auf ganzheitliche Weiterbildungskonzepte mit transparenten Konditionen. Dr. Ulrik Schlenz, Mitglied des Vorstands der Wankendorfer Baugenossenschaft, ist ein starker Fürsprecher des Vereins der Freunde und Förderer der EBZ Business School e.V.

„Trotz der Herausforderungen, die der demografische Wandel sowie der Fachkräftemangel mit sich bringen, sehen wir die Immobilienbranche als starke und vielversprechende Branche an. Wer als Unternehmen einen Spitzenplatz beansprucht wie die wankendorfer, braucht sehr gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um gemeinsam erfolgreich Ziele zu erreichen. Deshalb engagieren wir uns für das Studium an der EBZ Business School seit nahezu einem Jahrzehnt. So freuen wir uns besonders über das Studienzentrum Hamburg, welches uns und unseren Studierenden zugutekommt und auf die weiteren Entwicklungen der Immobilienhochschule.“

Dr. Ulrik Schlenz,
Mitglied des Vorstands Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG

